

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 38

Artikel: Der Aargauischen Haushaltungsschule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M 1 läpfter Bruother Ladislaus!

Was wahr ist, das ist wahr, unger heutige Sant Bettelbrüder hat sich diesen Sommer nicht gerade psonterlich christlich aufgezogen und es darf ein mit Winter nehmen wehn die ganze Mönchscheit lahmeneriert und brodeschert gegen derige meetheologische Inschurien wo unger heutige Himmels-Kohnsärch in ten pfergangenen Hunztagen gms hat. Aprehn von ter fereuften Jumpschraufahrt des rex Guilelmus und ten Pfeschlichkeiten in Interlaken, was doch auch 1 schenen Pagen Gell heit gebrungen, aper das in Wien tie heutige Progenktion vom Eucharistischen Kohngräs so mir nir, Tier nir ferregnet ischt worten, derix ist doch von soeim heuligen Wettermacher und Himmelsbordiöschgandolöhs und ferslächter nützt nüt. Nadierlich hapen die Poschteschtanten tie gröste Vreithe ghapt. Das ischt 1 fach sündewüsch, es wehr an theer Zeit das der ganze Kleerug sein Veto beim Herrgott 1 legte, überhaupt das er tie Stelle vom Bettelrug ausschreiben däte. Selpst tie Leisenbeth hat schon g'linte 2 Fell ausgesprochen tariber, wieß eigentlich im Himmel open Insehen tun könnte, wenn da jeter Glünki nur so einenschbazieren köhnte, das gäp ja eine sonterbar gmischte Kellschapst, das sich 1 recht gleipiger Chrscht erscht noch pfinnen wirth op er überhaupt mit läper im fegfeuer Gwatier nemen wißl.

Aper mit solch goßfergehenen Ansichten köhnen wir ten Lufftruck und Windrichtungen nit ändern, das hätt schon sonscht ter Toktor Maurer brobiert. Am allermeisten hat mich g'fugt, das ich ter Leisenbeth im Frühling einen Sonnenparesol anschafft hape, nachdrecklich hatz doch noch 1 Regenparelle mießen kaufen. Es war bigoscht hum Haarausreißen, wehn auf meiner ferggräerten Thonsur noch 1 lize waren täten, so aper freie ich mich wenitzens iper jeten Sohnenpligg ter jehzig herforprickt, das war ja jahmerschad wehn in ten Keppergen tie Traupen wo so scheen ahngeset hapen, nit hum reufen köhnen dhun dhäten. Iper tie Berghodels und Kuhrote hap ich kain ferbarmen, die msen sich doch nur ihmer luschtig iper unger, wenn ich unt meine Leisenbeth gans infognitibus, oter mit einer sonscht mehr oder weniger närtlen Ahnferwanten einloschieren wölte. Unt derix isch doch gwüß schenant wehn mann sein geuschtliches Ich

fertrecken will. Aper hopfentlich wirt ter Wein doch noch an Geist und Stärke zunehmen wie das auch von Tier voraussieht tein
semper rrr

Stanislaus.

Der Hargauischen Haushaltungsschule.

Mit den Töpf' und Pfannen
Harnischplätz von Stahl,
Kommt der Knab' gegangen
Früh im Morgenstrahl.

In der weißen Schürze,
Kocht er Mus und Brei,
Schneidet die Gewürze,
Und ist wohl dabei.

Mädlein mit dem Schwerte
Zieh' getroßt zu Feld;
Denn am Küchenherde
Sitzt der Schweizerheld!

Ein Lied.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hat nichts
Und hoffet auf Ihn alle Zeit — und bekommt nichts
Und ist voll Not und Traurigkeit — und tut nichts
Den muß Er wunderbar erhalten — sonst gehts nicht.

Arges Missverständnis.

Architekt (zur Frau des Bauherrn): „Ich möchte Ihrem Herrn Gemahl die Zeichnungen der jonischen Säulen und der elliptischen Blätterformen für das Innere Ihrer neuen Villa vorzeigen.“ — Frau: „Ach so; aber mein Mann ist leider nicht zu Hause.“ Der Architekt verspricht später wieder zu kommen. Bald kehrt der Bauherr zurück und erhält nun von seiner bessern Hälfte folgende Auskunft: „Du, der Baumeister war soeben da und wollte ironische Säulen und epileptische Blätterformen zeigen.“

Heilige Einfalt. Nachbar (zum Vater eines Violinkünstlers): „Worüber ist denn Ihr Herr Sohn so aufgebracht und läuft wie besessen im Zimmer herum?“ — Herr Huber: „O, der Undankbare! Statt sich darüber zu freuen, daß ich ihm als Ueberraschung seine alte, unansehnlich gewordene Geige habe frisch lackieren lassen, macht er mir noch Grobheiten!“



:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.
nur la. englische Fabrikate.

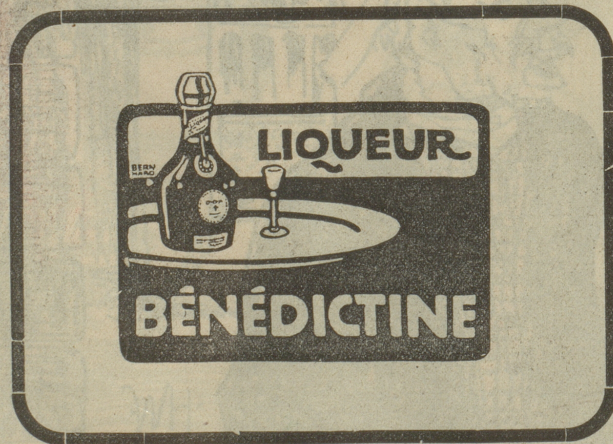
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes
etc. werden fachkundig und schnellstens
ausgeführt. — **Auswahlsendungen.**

Gummiwaren-Fabrik H. SPECKER'S Wwe, ZÜRICH

gegründet 1880.

Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Telephon 3316.



Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säurevergift.) bz. Blutentmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblöding (Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfälle u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherw. and. Ursachen zuschrieb, also gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropf“kur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.

S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Gegen

Bleichsucht u. Blutarmut

hat sich seit 30 Jahren vorzüglich bewährt:

„Winkler's Eisen-Essenz“

von Aerzten empfohlen.

Erhältlich in allen Apotheken
Hauptdepot: Winkler & Co.,
Russikon (Zürich).

Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I,

vis-à-vis der Prediger-Kirche —
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.